GEMEINDE TEUFEN
KINDER- UND JUGENDARBEIT

Jahresbericht 2022
Kinder & Jugendarbeit Teufen

Verfasst von Thomas Ortlieb, Leiter Kinder – und Jugendarbeit Teufen

Inhalt

Jungbürgerfeier 2022 2
Rückblick der Präsidentin der Kinder- und Jugendkommission Muriel Frei 3
Kinder – und Jugendkommission (KIJUKO) 3
Rückblick des Stellenleiters 2022 5
Personelles 6
Das Angebot der Kinder – und Jugendarbeit 9
INNENRÄUME 10
Kleider für Flüchtlinge aus der Ukraine 10
Offene Turnhalle für Kinder und Jugendliche 10
Jugendtreff 11
Zahlen 11
Genderangebote 12
AUSSENRÄUME 13
Schneeweekend Toggenburg im Januar 14
Segellager 2022 15
Papiersammlung 17
Seifenkistenderby Teufen 2. März 17
Mobiler Pump Track bei der Sportanlage Landhaus 19
Hausbootlager in Frankreich 20
Tüüfner Adventsfenster 20
Tüüfner Adventsnacht 2022 21
Schlusswort 21

Jungbürgerfeier 2022

Die Kinder- und Jugendkommission organisierte auch letztes Jahr die traditionelle Jungbürgerfeier am 2. September für die jungen Erwachsenen, die im 2022 volljährig werden.

Am Freitagnachmittag, 2. September, versammelten sich junge Erwachsene aus Teufen zur Jungbürgerfeier auf dem Zeughausplatz und die Gemeinderätin Muriel Frei begrüsste sie herzlich. Die Jungbürgerfeier wurde von der Kinder- und Jugendkommission und der Kinder- und Jugendarbeit organisiert.

Der erste Programmpunkt war die Besichtigung des Regierungsgebäudes in Herisau. Dort erhielten die jungen Erwachsenen von Regierungsrat Alfred Stricker einen Einblick in die Politik und die Regierungsgeschäfte des Kantons AR. Den Rucksack gefüllt mit neuem politischem Wissen ging es zurück nach Teufen. Dort wurde die Gruppe aufgeteilt und es fand ein Parcours durch die Gemeinde Teufen statt mit den Posten: Badi, Werkhof und Feuerwehr.

Beim Freibad Teufen warfen die Jungbürgerinnen und Jungbürger einen Blick auf die aufwendige Technik der Badi. Der Bademeister Albert Müller informierte sie mit Freude, dass die Wasserqualität der Badi Teufen hervorragend sei – unter anderem dank der modernen Filteranlagen und der kompetenten Wartung durch die Angestellten der Badi.

Alfred Höhener, Leiter des Werkhofs, zeigte auf, wie vielfältig und wichtig die Arbeit seiner Mitarbeitenden für Teufen ist. Nicht nur Schneeräumen im Winter frühmorgens und Rasenmähen im Sommer gehört zu den Aufgaben, sondern auch die Pflege der Feuerstellen, Spielplätze und anderen öffentlichen Plätzen.

Nachdem eine der Gruppen mit dem Atemschutzbus der Feuerwehr TBG von der Badi abgeholt wurde, wanderte die Werkhofgruppe zum Feuerwehrdepot, wo für alle ein feiner Apéro wartete. Gut gestärkt erklärte der Kommandant Dominik Krummenacher den anspruchsvollen Dienst, den die Feuerwehr für die Bevölkerung der Region leistet: Strassenrettung bei Verkehrsunfällen, Bekämpfung von Bränden und vieles mehr. Dominik Krummenacher machte die jungen Menschen darauf aufmerksam, sich bei der Feuerwehr zu engagieren. Die fundierte Ausbildung zum ADF (Angehörige der Feuerwehr) erweitert die Kompetenzen für den Alltag und Beruf.

Der Gemeindepräsident Reto Altherr erwartete die festliche Schar in der Hechtremise und gab einen interessanten und humorvollen Einblick in die Gemeindepolitik und ermunterte die jungen Teufnerinnen und Teufner zum Engagement und Mitwirkung für und in der Gemeinde. Anschliessend wurde das Buffet mit feinen Hamburgern eröffnet. Nach dem Essen wurde der Abend bei Spass und Spiel gemütlich ausgeklungen.

Das positive Echo der Jungbürgerinnen und Jungbürger freute die Kommission sehr, und es war ein rundum gelungener Anlass.

Rückblick der Präsidentin der Kinder- und Jugendkommission Muriel Frei

Mit Freude blicke ich auf das vergangene Jahr und die zahlreichen Projekte der Kinder- und Jugendarbeit Teufen zurück. Als kinderfreundliche Gemeinde setzen sich die Mitarbeitenden der Kinder- und Jugendarbeit tagtäglich für das Wohl der Kinder und Jugendlichen ein – sei dies draussen bei einem ereignisreichen Skiweekend oder drinnen im Jugendtreff. Die Kinder und Jugendlichen fühlen sich in unserer Gemeinde wohl und miteinbezogen. Die Mitbestimmung von Jugendlichen ist für die Kinder- und Jugendarbeit zentral, da die Projekte mit und für Jugendliche organisiert und entwickelt werden. Dieser Punkt wurde auch bei der Ausarbeitung der UNICEF Massnahmen 2022-2025 als sehr wichtig erachtet und so sind beispielsweise im 2023 Kinder und Jugendliche bei der Kick-off Sitzung der Jugendapp mit dabei. Ein grosses Dankeschön geht zudem an die Kinder- und Jugendkommission für die konstruktive und freudenreiche Zusammenarbeit im letzten Jahr. Die fachlich kompetenten Diskussionen zeigen, dass jede und jeder aus seinem Bereich Inputs einbringen kann und dies zu guten Ergebnissen geführt hat. Wie bereits bekannt ist, kann ich aus beruflichen Gründen nur noch bis Ende des Amtsjahres 2023 als Gemeinderätin tätig sein, doch ich werde mit vielen unvergesslichen Erinnerungen auf diese Zeit zurückblicken.

Kinder – und Jugendkommission (KIJUKO)

Die KIJUKO ist eine vom Gemeinderat eingesetzte Kommission, die sich für die Belange der Kinder und Jugendlichen aus Teufen einsetzt. In Teufen sind auch Jugendliche als gewählte Behördenmitglieder in der Kommission tätig. Mitglieder sind: Muriel Frei (Präsidentin), Nadja Steinemann Grünig (Kindertagesstätte)), Roger Lengwiler (Elternrat, Eltern), Tibor Nemeth (Schule), Ruben Danuser (Jugend), Sarah Heeb (Jugend).

Sarah Heeb

Hallo, ich bin Sarah Heeb aus Teufen besuche noch dieses Schuljahr die Sekundarschule Hörli in der zweiten Oberstufe und werde im Sommer 2023 die Lehre beim Breitenmoser in Teufen antreten. Wie bereits schon gesagt, bin ich seit einem Jahr stolzes Mitglied der Kinder und Jugendkommission und fühle mich an dieser Stelle sehr geehrt, dabei sein zu dürfen. In der Kommission bin ich für den Bereich „Jugend“ zuständig und vertrete in dieser Hinsicht Jugendliche in meinem Alter und bringe gewisse Vorschläge der Jugendlichen auch in die monatliche Sitzung mit. Ich setze mich sehr gerne für Jugendliche von Teufen ein, dass auch sie bei den Entscheidungen ein wenig mitreden dürfen. Gemeinsam Entscheidungen zu bereden und teilweise auch welche zu treffen macht mir sehr Spass da ich eine sehr kommunikative Person bin und auch gerne mal meine Meinung zum Ganzen präsentiere.

Ruben Danuser

Ich heisse Ruben Danuser und bin 17 Jahre alt. Ich wohne seit meiner Kindheit hier in Teufen. In der Kijuko setze ich mich dafür ein, dass Teufen heute, wie in ein paar Jahren noch lebenswert für Familien ist. Ich sitze der Kijuko sehr gerne bei, da es mir spass macht, Ideen einzubringen und auch über Ideen anderer zu diskutieren.

Tibor Nemeth

Seit Juni 2021 bin ich Teil der vielseitig zusammengesetzten Kinder- und Jugendkommission. Als Lehrperson der Sekundarschule ist es mir ein Anliegen, bei der Gestaltung sinnvoller Angebote für die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen in Teufen mitzuarbeiten.

Die Arbeit in der Kommission bietet ausserdem die Möglichkeit, die zahlreichen Schnittstellen zwischen der öffentlichen Schule und der Kinder – und Jugendarbeit kennenzulernen und indie Arbeit miteinbeziehen zu können.

Roger Lengwiler

In meiner Freizeit wie in meiner beruflichen Tätigkeit durfte ich schon über mehrere Jahrzehnte hinweg im sportlichen Bereich (Leichtathletik) mit Jugendlichen zusammenarbeiten. Dabei wurde mir bewusst, dass es notwendig ist, den persönlichen Kontakt mit Jugendlichen zu pflegen und sich für ihre Anliegen zu interessieren. Deshalb habe ich mich im Jahr 2013 auch zur Wahl in die Jugendkommission zur Verfügung gestellt. Ebenso durfte ich auch bei der Gründung des Elternrates mithelfen und in den Bereichen Verkehr und Jugend meine Erfahrungen und das Fachwissen einbringen.

Nadja Steinemann Grünig

Da ich es als sinnvoll erachte verschiedene Organisationen zu vernetzen, bin ich seit 2020, als Bindeglied zur Kindertagesstätte und seit 2021 zusätzlich zur Schulkommission, Mitglied der Kinder und Jugendkommission. Mir gefällt es, dass in der KIJUKO Mitglieder aus verschiedensten Bereichen und Alterskategorien zusammenarbeiten.

Rückblick des Stellenleiters 2022

Im Jahr 2022 konnte die KJAT dank Ende der Corona Pandemie endlich wieder ihr vielfältiges Programm für die Kinder und Jugendlichen aus Teufen durchführen.

Die geplanten **Aktionen oder Projekte wie das Segellager** konnten stattfinden. Der Jugendtreff war regulär geöffnet und viele Kinder und Jugendliche nutzten das wöchentliche Angebot.

Hier eine kleine Auswahl an durchgeführten Projekten:

Skiweekend im Januar: Das Skiweekend für Jugendliche der Oberstufe konnte im Januar stattfinden. Mit 16 Jugendlichen aus Teufen und Speicher ging es ins schöne Toggenburg. Wir übernachteten im Berghaus Stöfeli mitten in der Skipiste.

Offene Turnhalle: An zwei Samstagen öffnete die KJAT für Kinder und Jugendliche die Dorfturnhalle unterhalb des Jugendtreffs. Ein buntes Sport– und Spieleangebot erwartete die Kinder und Jugendlichen.

Kleider für Ukraine: Die KJAT leistete auch einen kleinen Beitrag für die geflüchteten Familien aus dem Kriegsgebiet. An zwei Nachmittagen lagen gut sortierte Kleider, Schuhe und Taschen im Jugendtreff bereit.

Segellager 22: Nach 2 Jahren Pause konnte das beliebte Segellager wieder durchgeführt werden. Gemeinsam mit der Jugendarbeit Speicher verbrachten Jugendliche aus Teufen und Speicher eine erlebnisreiche Woche auf dem Ijsselmeer.

Jugendtreff: Der Jugendtreff wird am Mittwochnachmittag von Kindern ab der 1. Klasse bis zu Jugendlichen aus der Oberstufe und Lehrlingen besucht. Der Freitagabend wird 18.00 – 20.00 Uhr von Kindern bis zur 6. Klasse besucht, danach kommen die Jugendlichen der Oberstufe und Lehrlinge. Gemeinsam mit Jugendlichen wurde der Treff laufend verschiedenen Neuerungen heimeliger gemacht.

Mobiler Pump Track: bei der Sportanlage Landhaus wurde eine mobile Pump Track Anlage während der Sommerferien aufgestellt. So konnten sich die daheimgebliebenen Kinder und Jugendlichen sportlich ihre Freizeit gestalten.

Punschaktion bei den Schulen: Das Team der KJAT besuchte wieder in der kalten Jahreszeit die einzelnen Schulhäuser und brachte warmen Punsch auf den Pausenplatz. So zeigt die KJAT hier Präsenz und kann direkt den Kindern und Jugendlichen ihre Angebote aufzeigen.

Aufsuchende Jugendarbeit: Die Mitarbeitenden der KJAT waren im Dorf vor allem am Freitagabend unterwegs und suchten den Kontakt zu den Jugendlichen auf den öffentlichen Plätzen.

Seifenkistenderby mit Schweizer Meisterschaft: Zum ersten Mal fand in Teufen in Zusammenarbeit mit der IG Seifenkiste ein grosses Seifenkistenrennen statt. Die rasante Rennstrecke führte vom Einlenker Haslenstrasse die Bächlistrasse hinab in den Zielraum beim Zivilschutzzentrum Bächli. Dort wartete ein buntes Spieleangebot mit Hüpfburg, Kinderschminken und Schiessstand auf die Besucher. Der Feuerwehrverein Teufen sorgte für das leibliche Wohl.

Jungbürgerfeier 2022: In Zusammenarbeit mit der Kinder– und Jugendkommission organisierte die KJAT die jährliche Jungbürgerfeier. 22 junge Bürger trafen sich am frühen Nachmittag beim Zeughaus, fuhren mit dem Car nach Herisau zum Regierungsgebäude und erhielt einen Einblick in die kantonale Politik. Nach der Rückfahrt nach Teufen erhielten die Jungbürger einen Einblick die vielfältigen und anspruchsvollen Aufgaben und Angebote der Feuerwehr, des Bauamtes und der Badi Teufen, anschliessend genossen die Jungbürger das bunte Spieleprogramm und das feine Znacht in der Hechtremise.

Hausbootlager Frankreich: Nach zweimaligem Verschieben aufgrund der Corona Pandemie verbrachten Jugendliche aus Teufen und Speicher eine Kurzwoche in Frankreich auf zwei Hausbooten.

Kinderfreundliche Gemeinde UNICEF: Teufen trägt seit 2012 das UNICEF – Label "Kinderfreundliche Gemeinde". Der neue Massnahmenplan 22 / 26 wird umgesetzt.

Weitere spezielle Angebote und Projekte der KJAT:

Neue Homepage, Netzwerktreffen/Vernetzung, Schulklassen im Jugendtreff, Party Box Vermietung Jugendtreff, Adventsfenster.

Nun freuen wir uns auch ein spannendes 2023 mit vielen Projekten für Kinder und Jugendliche in Teufen.

Januar 23 Thomas Ortlieb, Leitung KJAT

Personelles

Im Team erfolgte ein **Personalwechsel**, Nadine Söldi verliess die KJAT, um sich beruflich weiter zu entwickeln. Für sie trat Sheila Signer neu in den Dienst der KJAT. Mit viel Elan und engagiert stieg Sheila Signer nach den Sommerferien in die vielfältige Arbeit der KJAT ein.

"Der Start in die Arbeit der Kinder und Jugendarbeit war herausfordernd, da ich keine Ahnung hatte was mich erwartet und was meine Aufgaben sein sollten. Ich hatte grossen Respekt wie die Jugendliche mich aufnehmen. Nun sind schon einige Monate vergangen und ich habe mich schnell in der Arbeit gefunden und konnte sehr guten Kontakt zu den Jugendlichen aufbauen. Mir gefällt die abwechslungsreiche Arbeit sehr zwischen Projekte und Anlässe zu organisieren und den Kontakt zu den Jugendlichen zu pflegen. Ich durfte bereits einen Mädchen Nachmittag/Abend organisieren. Wir haben zusammen getöpfert und anschliessend Burger gegessen. Wir hatten einen lustigen, schönen Nachmittag /Abend. Ende Dezember haben wir mit den Kindern Weihnachtsgeschenke gebastelt. Die Stoffe wurden im Voraus zugeschnitten und ich habe sie mit nachhause, gewaschen und gebügelt. So konnten wir direkt mit den Bienenwachstüchern am Mittwoch beginnen. Die Kinder und Jugendlichen hatten grosse Freude selber die Geschenke gestalten zu dürfen, einige haben 6 bis 8 Stück gemacht.

Ich freue mich sehr, mich noch tiefer mit der sozialen Arbeit auseinandersetzen zu können, mir noch mehr Wissen und Erfahrungen aneignen zu können. Im 2023 ist das Ziel noch eine Weiterbildung zu absolvieren die Zielrichtung ist, aber noch nicht gefestigt."

Label Kinderfreundliche Gemeinde UNICEF

Teufen gehörte vor zehn Jahren zu den Vorreitern: Damals wurde ihr zum ersten Mal das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» überreicht. Mittlerweile sind schweizweit 49 weitere dazugekommen – und Teufens Label wurde heute für vier Jahre erneuert. Grund dafür sind erreichte Ziele und ambitionierte Pläne.

Die Idee des UNICEF-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» ist längst erwachsen. Vorgestellt wurde es laut dem übersichtlichen Info-Flyer auf der Website im Jahr 1996. Das war an der UN-Weltsiedlungskonferenz in Istanbul. Die Basis dafür liefert die noch sieben Jahr ältere Kinderrechtskonvention (KRK). Deren Hauptbotschaft: Die Lebensabschnitte Kindheit und Jugend gilt es zu schützen und die Stimme der Jungen soll auch politisches Gehör finden. In der Schweiz gibt es das Label seit 2006, Teufen war 2012 eine der ersten Gemeinden, der es verliehen wurde. «Es freut mich deshalb besonders, dass man dieser Vorreiterrolle weiter gerecht wird. Teufen nimmt eine Leuchtturmfunktion ein», sagt Anja Bernet von UNICEF Schweiz und Liechtenstein.

Sie sitzt an diesem Freitagmorgen im Ratssaal des Gemeindehauses – umringt von der Projektgruppe «Rezertifizierung Kinderfreundliche Gemeinde». Dazu gehört auch Gemeinderätin Muriel Frei (Ressort Soziales): «Wir konnten in den vergangenen vier Jahren viele Ziel erreichen. Und haben bereits wieder neue Ziele. » Mit Blick zurück betont sie den intensiven Dialog zwischen den Interessengruppen, das stetig ausgebaute Angebot für Kinder- und Jugendliche, den Aufbau der politischen Partizipation, die Förderung der sicheren Verkehrswege, die Stärkung des Elternrates und das Kinderspielplatz-Konzept. «In diesen Prozessen sind sehr viele Ansprechpartner involviert – umso wichtiger ist unser reger Austausch und die grosse Motivation der Beteiligten. »

Jugend-App und neue Räume

Der Überreichung des Labels geht ein intensiver Prozess voraus. Anja Bernet erklärt: «Der erste von fünf Schritten ist eine ausführliche Standortbestimmung. » Darauf folgen die Befragung von Kindern und Jugendlichen, die Erarbeitung eines Aktionsplans, die Definierung konkreter Massnahmen und

schliesslich die Beurteilung der Anstrengungen bzw. die Verleihung. «Wichtig ist: Das ist ein Prozess-Label. Das bedeutet, es geht in erster Linie darum, was für Anstrengungen in der Gemeinde unternommen, wie die Kinder und Jugendlichen eingebunden werden und wie die Zusammenarbeit funktioniert. » In Teufen sei diesbezüglich in den vergangenen Jahren – trotz Pandemie – sehr viel erreicht worden. Und: Auch für die nächsten Jahre hat man sich ehrgeizige Ziele gesteckt. Gemeinderätin Muriel Frei: «Wir waren uns einig, dass wir uns auf vier Schwerpunkte fokussieren wollen. » Die sind: Die Adaption bzw. modulare Anpassung einer Jugend-App auf Teufen; einen dezidierten Raum für Jugendliche über 16 Jahre schaffen; den Informationsaustausch zwischen Elternrat, Schule und Kinder- und Jugendkommission weiter fördern und individuelle Informations-Anlässe bzw. Dialog-Plattformen für die Jugendlichen ins Leben rufen.

Pandemie und Jugend

Die Eröffnungsworte von Gemeindepräsident Reto Altherr waren nicht nur feierlich. «Am Anfang dieser Pandemie war unser Fokus auf die Älteren gerichtet. Immer mehr wird nun aber klar, dass auch die Jungen – teilweise massiv – betroffen sind. Dem müssen wir Rechnung tragen. » In diesem Zusammenhang sprach er sowohl der Kinder- und Jugendarbeit Teufen (KJAT) als auch den Schulen einen grossen Dank aus. «Besonders erwähnen möchte ich aber auch die Vereine, die hier einen Mammutdienst leisten. Der TV und der FC betreuen zusammen beispielsweise rund 600 Kinder und Jugendliche. »

Das Angebot der Kinder – und Jugendarbeit

Angebot	Wie oft	Zielgruppe
Jugendtreff Teufen		
Jugendtreff Teufen	rund 100 Tage im Jahr geöffnet	Kinder und Jugendliche
Kochen im Jugendtreff	1 x pro Monat	Oberstufe
Basteln im Jugendtreff	etwa 4 x pro Jahr	Mittelstufe
Oster oder Chlausaktion	1 x pro Jahr	Kinder
Motto Partys im Jugendtreff	mehrmals jährlich	Oberstufe
Genderspezifische Angebote	mehrmals jährlich	Oberstufe
Aufsuchende Arbeit	Rundgänge im Dorf	Jugendliche / Erwachsene
Offene Turnhalle	1 - 2 x pro Jahr	Jugendliche ab 6. Klasse
Klassenprojekte	1 - 2 x pro Jahr	Oberstufenklasse
Lager und Outdoor		
Outdoor Weekend	1 - 2 x pro Jahr	Jugendliche ab 6. Klasse
Erlebnis Wochen	1 - 2 x pro Jahr	Jugendliche ab 6. Klasse
Schnee Weekend	1 x pro Jahr	Jugendliche ab 6. Klasse
Schulbesuch (Punsch etc.)	etwa 6 Tage pro Jahr	Kinder und Jugendliche
Pumptrack	1 - 2 x pro Jahr	Kinder und Jugendliche
Dorfanlässe		
Jahrmarkt	1 x Jahr	Familien (klein bis gross)
Adventsnacht	1 x Jahr	Familien (klein bis gross)
Adventsfenster	Adventszeit	Erwachsene / Familien
Jungbürgerfeier	1 x pro Jahr	Jungbürger
Online		
Homepage	regelmässig	Jugendliche / Eltern
Soziale Medien	regelmässig	Jugendliche / Eltern
Vernetzung		
Vereine und Kirchen etc.	regelmässig	Kinder und Jugendliche

INNENRÄUME

Kleider für Flüchtlinge aus der Ukraine

Die KJAT leistete auch einen kleinen Beitrag für die geflüchteten Familien aus dem Kriegsgebiet. An zwei Nachmittagen lagen gut sortierte Kleider, Schuhe und Taschen im Jugendtreff bereit.

Offene Turnhalle für Kinder und Jugendliche

Am zwei Samstagnachmittagen, 29.1/29.3. wurde von Team der KJAT ein offener Sportplausch in der Dorfturnhalle angeboten. 20 Kinder und Jugendliche konnten sich bei einem bunten Sportprogramm austoben. Neben Unihockey, Völkerball, Fussball konnte auch auf Geräten geturnt werden.

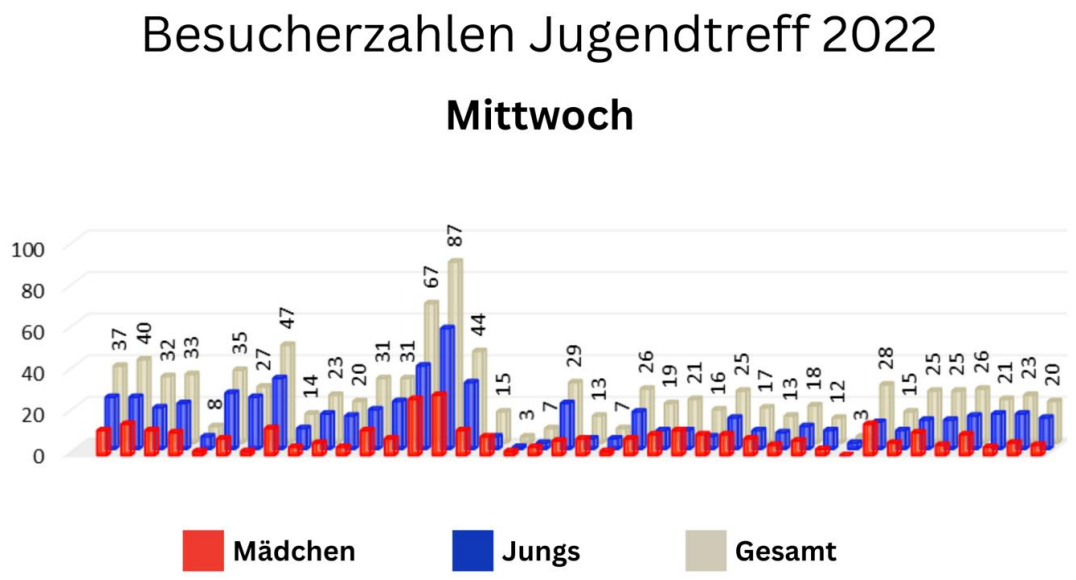
Jugendtreff

Der Jugendtreff über der Dorfturnhalle an der Schützenbergstr. 3 wird Kindern ab der Primarstufe und Jugendlichen zu unterschiedlichen Zeiten als niederschwellige und unentgeltliche Möglichkeit angeboten, um sich in ungezwungenem Rahmen ohne Konsumationszwang aufzuhalten, ihre Ideen und Projekte zu entwickeln und umzusetzen. In diesen Räumlichkeiten finden die festen Öffnungszeiten wie Jugendtreff am Freitagabend und Schülertreff am Mittwochnachmittag. Der offene Mädchen– und Jungstreff findet auch hier statt.

Im Weiteren wird der Treff von verschiedenen Gruppen der KJAT oder anderen Jugendvereinen genutzt. Jugendliche werden so befähigt, ihr eigenes Handeln in konkreten Situationen zu reflektieren. Sie erweitern ihre Kompetenzen in den Bereichen Kreativität, non-formale Bildung, Ressourcenbeschaffung, Zusammenarbeit, Projektorganisation, und lernen dabei alters- und sachgerecht Verantwortung zu übernehmen. Den Jugendlichen wird auf Wunsch eine Bestätigung für „Freiwilligenarbeit“ ausgestellt. Ebenso steht der Mitarbeiter als Referenzperson bei allfälligen Bewerbungen zur Verfügung.

Zahlen

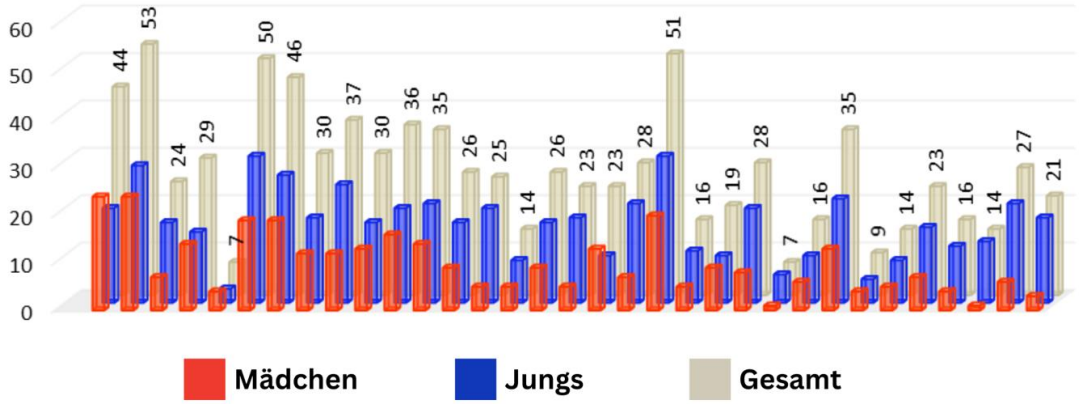
Das offene Treffangebot wurde im Jahr 2022 von 1885 Kindern und Jugendlichen besucht.



	Mädchen	Jungs	Gesamt
Total	344	653	1003

Besucherzahlen Jugendtreff 2022

Freitag



	Mädchen	Jungs	
Total	309	495	Gesamt 882

Genderangebote

Regelmässig steht den Mädchen und Buben ab der 1. Klasse ein offener Treff in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs unter der Begleitung einer Mitarbeiterin oder Mitarbeiters der KJAT zur Verfügung. Hier können sich die Mädchen und Buben unter sich treffen, spielen oder geschlechtsspezifische Themen besprechen. Diese Angebote stiessen auf regen Zuspruch.

Mädchentreff 16.11.2022

Heute war ein kreativer Abend. Gemeinsam mit einer professionellen Töpferin erstellten Mädchen mit der Jugendarbeiterin Sheila Signer Teetassen aus Ton. Diese wurden später gebrannt.

AUSSENRÄUME

Die Kinder- und Jugendarbeit bewegt sich in einem breiten Feld und ist gemäss Konzept in zwei grosse Bereiche unterteilt. Im Bereich „Innenräume und Projekte“ werden Projekte und Aktionen für Kinder und Jugendliche angeboten, die hauptsächlich in Räumen stattfinden. Dazu gehören auch die festen Öffnungszeiten des Schülertreffs am Mittwochnachmittag, der Jugendtreff für Jugendliche ab der Oberstufe und die monatliche Kinderdisco für Kinder der Primarstufe.

Der Bereich **„Aussenräume und Projekte“** beinhaltet neben **Aktionen und Projekten im öffentlichen Raum** auch die „**aufsuchende Jugendarbeit**“. Dabei sind die MitarbeiterInnen der KJAT regelmässig auf öffentlichen Plätzen unterwegs und zeigen somit Präsenz an Orten, wo sich Kinder und Jugendliche aufhalten und treffen. Dazu gehören neben den Pausenplätzen auch die informellen Treffpunkte der Jugendlichen im Dorf.

An den Wochenenden im Sommer halten sich die Jugendlichen vermehrt an Plätzen im Freien auf. Im letzten Jahr hinterliessen sie an diesen Plätzen oft eine Unordnung. Leider konnte diese Situation trotz wiederholter Gespräche mit den Jugendlichen nicht wesentlich verbessert werden. Die Mitarbeitenden der KJAT machen die Jugendlichen darauf aufmerksam, dass sie mit ihrem Verhalten ihren Bewegungsraum immer mehr einschränken. Es wird immer wieder betont, dass die Jugendlichen auch ihr Recht haben, den öffentlichen Raum für ihre Treffen zu nutzen.

In einigen Fällen kam es zu grösseren Sachbeschädigungen, die in Zusammenarbeit mit den betreffenden Ressorts der Gemeinde wie Betriebe und Sicherheit, Forstamt oder Bauamt und mit der Polizei bearbeitet wurden.

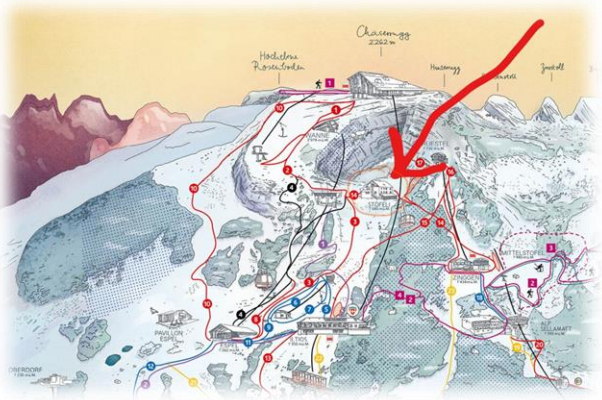
Die aufsuchende Jugendarbeit geht es nicht darum, ordnungspolitische Funktionen wahrzunehmen, sondern vielmehr in der Begegnung und Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen ihre Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen und mit ihnen gemeinsam ihre eigenen Ideen in Projekte umzusetzen. Gleichzeitig sensibilisieren die Mitarbeitenden der KJAT Jugendliche für die Konsequenzen ihres Verhaltens, wenn sie am Abend sich auf öffentlichen Plätzen aufhalten. Wichtig zu vermerken ist, dass die KJAT nicht dafür zuständig ist, die die Jugendlichen von bestimmten Plätzen zu verweisen. Dies stellen polizeiliche Aufgaben dar.

Zur Unterstützung und Verbesserung der Situation an den öffentlichen Plätzen trifft sich die Gruppe „öffentliche Plätze“ regelmässig und analysiert die aktuelle Situation. In dieser Gruppe sind Vertreter der Ressorts Betriebe und Sicherheit, Bauamt, Forstamt, Schule, KJAT und ein Vertreter der Kantonspolizei bzw. des Polizeipostens Teufen dabei.

Die Mitarbeitenden der „Innenräume und Projekte“ und „Aussenräume und Projekte“ arbeiten aber nicht allein in jeweils ihren eigenen Bereichen; in gemeinsamen Aktionen und Projekten setzt sich das Team der KAJT mit und für die Kinder- und Jugendlichen ein, ihre Interessen zu vertreten.

Schneeweekend Toggenburg im Januar

Die Kinder – und Jugendarbeit organisiert seit einigen Jahren ein Skiwochenende für Jugendliche der Oberstufe. Mit 17 Jugendlichen aus Teufen gings am Wochenende 15./16. Januar ins schöne Toggenburg. Mit grossem Rucksack und Skimaterial fuhr die Gruppe zuerst mit der Standseilbahn von Unterwasser zum Iltios, von dort auf Ski mit Sack und Pack zur Gondelbahn Stöfeli. Glücklich wer denn gut Ski fährt. Nach dem Zimmerbezug im Berggasthaus Stöfeli gings auf die Piste.



Segellager 2022

In Zusammenarbeit mit den Jugendarbeitsstellen Speicher, Bühler und Gais fuhren 30 Jugendliche in der ersten Frühlingsferienwoche nach Holland ans Wattenmeer. Eine kurzweilige Woche brachte den Jugendlichen viele neue Erlebnisse.

Hier ein Auszug aus dem Schiffstagebuch:

Ankunft in Holland

Nach der, für die Meisten schlaflosen Nacht, sind wir am frühen Morgen in Holland am Hafen angekommen. Mit Hilfe aller ging das ganze Gepäck sehr flott in die zwei Boote und sogleich wiesen uns unsere Matrosen an, wie man die Boote zu bedienen hat. Nach dem erlernen zweier Knoten, stießen wir auch schon in das Wattenmeer. Nach drei Stunden Fahrt, einer Schleusenbegegnung und ein wenig Niederschlag kamen wir bereits an unserem neuen Schlafplatz an. Das Raclette zur Stärkung nach der langen Fahrt war schnell zubereitet und noch schneller gegessen. Nun fallen wir müde ins Bett und freuen uns auf einen weiteren Tag und auf viele neue Erlebnisse.

Tagebucheintrag am 12. April

Heute sind wir nicht weiter gesegelt, weil wir einen ganzen Tag Landgang machen durften. Dafür hatten wir viel Freizeit und konnten noch in die Stadt gehen. Zum Zmorgen gab es Rührei mit Speck und Lactose freie Eiern, denn die Leiter schickten uns noch zum Seegurken Salat und haumiblau holen. Deshalb wurden wir im Anschluss auf ein Eis eingeladen. Zum Abendessen gab es dann verschiedene Sachen z.b. asiatische Nudeln, scharfes Poulet oder Erdnussbuttersauce mit Poulet.

Tagebucheintrag am 11. April:

Nach dem wir früh aufgestanden sind und Zmorge gegessen haben, sind wir um 8:30 losgesegelt. Das Wetter war sonnig. Als wir angekommen sind, sind wir alle zusammen in das Zuidersee-Museum gegangen. Es stellt ein nachgebautes altes Fischerdorf dar. Danach hatten wir Freizeit und konnten die Stadt anschauen. Am Nachmittag waren auch noch ein paar sehr coole Mädchen im 7 C kalten Wasser baden. Zum Znacht gab es die orientalische Jürg-Pfanne.

Tagebucheintrag am 10. April:

Wir sind schon früh morgens um 8:30 Uhr aufgestanden. Zum Frühstück haben wir leckere Crêpes mit verschiedenen Aufstrichen verschmaust. Wir hatten noch ein Weilchen Zeit, um die Stadt zu erkundigen. Später haben wir uns auf dem Deck getroffen und sind losgesegelt. Die Zeit verging wie im Flug. Gegen den frühen Abend sind wir in den neuen Hafen eingetroffen. Nach erneuter Freizeit in der Stadt gab es Nudeln mit Hackfleisch. Viele von uns waren noch heutigem Abendteuer sehr müde und warfen sich in ihre Schlafklamotten. Andere gingen jedoch noch in die Stadt. So endet unser heutiger Tag auf hoher See.

Papiersammlung

Zur Mitfinanzierung des Segellagers dürfen die teilnehmenden Jugendlichen im Mai bei der Papiersammlung mithelfen. Somit kann einerseits das Lager für die Jugendlichen günstiger angeboten werden, andererseits leisten die Jugendlichen selbst einen persönlichen Einsatz.

Seifenkistenderby Teufen 2. März

Die Kinder – und Jugendarbeit organisierte im 22 zum ersten Mal ein grosses Seifenkistenrennen.
Jugendliche der Schulklasse von Tibor Nemeth bauten im Vorfeld ihre eigenen Renner. Dazu wurde das geprüfte und lizenzierte Fahrwerk in vielen Stunden Handarbeit mit einer Rennkarosserie aufgebaut.

Das Rennen fand im Rahmen der offiziellen Schweizermeisterschaft der IG Seifenkiste statt und musste dementsprechend professionell vorbereitet und durchgeführt werden.

Die Rennstrecke musste genügend Gefälle, Länge und Sicherheitszonen vorweisen. Vor Rennbeginn wurde die Strecke von den Verantwortlichen der IG Seifenkiste abgenommen. Jugendliche halfen Aufbau und Abbau, als Streckenposten, beim Transport etc. mit.

<u>Aus der Tposcht:</u>

"Teufens Jugend voll engagiert

Gestartet wir einzeln, nacheinander. Entscheidend sind die Fahrzeiten. Die von der IG Seifenkisten ausgeführte Zeitmessung ist professionell und wird direkt auf den Laptop übertragen. Dank dieser Übersicht kann der Speaker, über die auf der ganzen Rennstrecke verteilten Lautsprecher, unmittelbar nach der Zieldurchfahrt, die aktuelle Laufzeit und andere wichtige Hinweise bekanntgeben.

Tages-Speaker ist der 17-jährige Teufner Cyrill Zeller. Er hat sich freiwillig gemeldet und macht seinen Job heute hervorragend und im schönsten Appenzeller Dialekt.

Die Jugendlichen aus dem Jugendtreff sind beim Auf- und Abbau der Strecke, als Starthilfen, beim Transport der Seifenkisten und als Streckenposten engagiert. Sie wurden von einem Verantwortlichen der IG instruiert, auf was alles sie achten müssen. Sie füllen nämlich die Streckenprotokolle aus. Pro Leitkegel (Töggel) der verschoben wird, gibt es 0,5 Sekunden Zeitzuschlag. Harte 10 Sekunden Strafen werden aufgebrummt, wenn eine Strohballe verschoben oder wenn am Tor vorbeigefahren wird.

Auch die Fahrer/innen werden klar instruiert. Alle müssen einen integralen Helm, lange Hosen und langärmlige T-Shirts oder Pullover tragen. Sonst werden sie am Start nicht zugelassen. «Das sind alles Vorsichtsmassnahmen. Unfälle kommen bei uns sehr selten vor. Wir bauen auch genügend Schikanen ein, um die Tempi zu verlangsamen. Es ist wie beim Skifahren. Wir machen keine Abfahrt, sondern eher einen Riesenslalom», erklärt ein Verantwortlicher.

Viele Sieger/Innen

Auch ein Rahmenprogramm durfte nicht fehlen. Die Hüpfburg begeisterte den ganzen Tag. Ein Schiessstand war auf dem Platz. Das Team Kinderkrippe Chäferfäscht aus Teufen zöpfelte Haare und natürlich gab es Speis und Trank. Mehr als 30 kg Pommes fanden Absatz heute. Es war ein typischer Familienanlass für Jung und Alt.

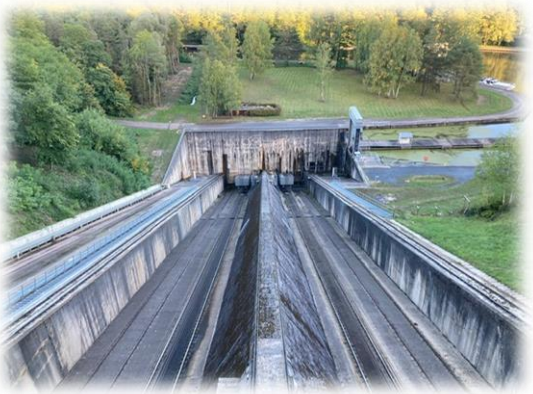
Bei den Siegerehrungen am Schluss gab es viele Pokale und andere Preise zu gewinnen. Bei den Regionalen gewannen die Teufner alle drei Podestplätze. Und auch beiden allerjüngsten Fahrer kamen zu Ehren. Alle durften nach vorne, gratulierten einander, hielten die Arme in die Höhe… In der Kategorie Fun gewannen einige Väter oder Veteranen oder ganz Junge… Bei den Lizenzierten, welche im Schweizer Cup mitfahren, standen zuerst die jungen Rookies im Mittelpunkt… Bei den «Profis» ab 11 Jahren, gewann die Start-Nr. 120, Merlin Wymann aus Schwendibach im Berner Oberland, einer Hochburg des Seifenkisten-Rennports. Und natürlich die Familie Walliser aus Teufen, welche für die «schönste Seifenkiste» prämiert wurde."

Mobiler Pump Track bei der Sportanlage Landhaus

Nicht alle Kinder und Jugendlichen sind während der Sommerferien weg. Deshalb wurde von der KJAT zum zweiten Mal eine mobile Rundbahn (Pump Track) zum Befahren mit Velos oder Scootern bei der Sportanlage Landhaus während der Ferienzeit aufgestellt. So konnten auch die Daheimgebliebenen ihren Spass haben.

Hausbootlager in Frankreich

Gemeinsam mit der offenen Jugendarbeit Speicher war die KJAT mit 12 Jugendlichen fünf Tage auf zwei Hausbooten in Hesse Frankreich unterwegs. Viele Schleussen, die selbstständig bedient werden mussten, ein spektakuläres Schiffshebewerk, ein 3 Kilometer langer Schiffstunnel und eine schöne Landschaft machten diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Tüüfner Adventsfenster

Die KJAT organisierte zum dritten Mal die Adventsfensteraktion im Dorf. Die Einwohner von Teufen wurden eingeladen an einem Abend während der Adventszeit ein kreatives Fenster zu gestalten. Wer wollte, konnte den Besuchenden einen kleinen Imbiss oder Getränk offerieren.

Tüüfner Adventsnacht 2022

Endlich konnte wieder die traditionelle Adventsnacht im Dorfzentrum stattfinden. Am Samstagnachmittag vor dem 1. Advent wurde der Dorfkern für den Durchgangsverkehr gesperrt und viele Stände verschiedener Gewerbe und Vereine zauberten eine weihnachtliche Stimmung ins Dorf.

Die KJAT war mit ihrem Mobil und Pavillon mit dabei. Klein und Gross konnten feinen Punsch geniessen, am Feuer sitzen oder Lebkuchen verzieren. Über 60 Lebkuchenherzen und Sterne wurden mit Zuckerguss verziert und meist sofort verzehrt.

Schlusswort

Einen besonderen Dank geht an alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die im Jahr 2022 bei den Aktionen und Projekten dabei waren.

Im Jahr 2023 stehen wieder neue Projekte und Aktionen an. Mit dem neuen Aktionsplan zur erneuten Zertifizierung des UNICEF-Labels „Kinderfreundliche Gemeinde“ sollen sich Kinder und Jugendliche in Teufen ernstgenommen, sicher, gesund und wohl fühlen.

Wir hoffen, dass die KJAT auch in Zukunft diesen hohen Ansprüchen weiterhin gerecht werden kann.

Thomas Ortlieb | Leiter KJAT